

Herzog Wilhelm von Braunschweig zur praktischen Anerkennung zu verhelfen.

In den *Fonti per la storia d'Italia* erschienen: *Epistolario di Pier Paolo Vergerio* (1370—1444) hg. v. Leonardo Smith (Rom 1934; LXXXVII, 530 S.); *Cantari sulla guerra aquilana di Braccio di anonimo contemporaneo* (c. 1425—30) hg. v. Roberto Valentini (Rom 1935; LXIV, 277 S.).

Erich Trinks vervollständigt den 10. Bd. des „Urkundenbuches des Landes ob der Enns“ (vgl. *NA.* 50, 1935, 763 Nr. 320) um die 2. und 3. Lieferung (Sinz 1935/36), die die Urkunden der Jahre 1384—1390 umfassen.

Das *Repertorium Germanicum* ist, während der 2. Bd. noch unvollendet ist (vgl. *NA.* 50, 1935, 661 Nr. 81), inzwischen der weniger umfangreiche 3. Bd. erschienen, bearbeitet von Ulrich Kühne (Berlin 1935; 48 S. u. 704 Sp.). Er umfaßt die Pisaner Obödienz (Alexander V. 1409—1410, Johann XXIII. 1410—1415) und das Konstanzer Konzil und bietet gleich den früheren Bänden außer dem Verzeichnis der in den Registern und Kameralakten der Päpste vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches auch eine längere Einleitung, die über das Quellenmaterial und das Kanzlei- und Kammerwesen orientiert.

Karl August Sink, *Die politische Korrespondenz Martins V. nach den Brevenregistern*, *Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl.* 26 (1936), 172—244 stellt in 511 Nummern die einzelnen Breven aus den sog. Brevenregistern Martins V. zusammen. Die übergroße Mehrzahl von ihnen war bisher unbekannt und wird von Sink, je nach ihrer Bedeutung, in kurzem Regest, Auszug oder auch vollem Text wiedergegeben.

„Des aragonischen Hofnarren Mossén Borra Berichte aus Deutschland (1417, 1418)“, die interessante Nachrichten über das Konstanzer Konzil und aus der kurz darauf folgenden Zeit, namentlich über Sigismund enthalten, bespricht Heinrich Sinke im *HJb.* 56 (1936), 161—173.  
J. R.

Von den „Deutschen Reichstagsakten unter König Albrecht II.“ erschien (Stuttgart 1936) die 2. Hälfte der 2. Abteilung, hg. v. Helmut Weigel. Damit ist nicht nur der 14. Band, sondern die zugleich nunmehr lückenlos aus Band 1—16 bestehende, sog. ältere Reihe (von 1376—1442 reichend) der von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften betreuten „Deutschen Reichstagsakten“ beschloffen.

Manfred Krebs, *Quellenstudien zur Geschichte des Klosters Petershausen*, *Z. f. d. Gesch. d. Oberrh.* N.S. 48 (1934), 463—543 beschäftigt sich vorwiegend mit den lokalen Geschichtsschreibern des 17. und